

## Veranstaltung:

Alternative Energiegewinnung für mittelständische Unternehmen

## Termin/Ort:

28.02.2008 in Sangerhausen

## Veranstalter:

- Bundesverband mittelständische Wirtschaft Herr Peter Martini,  
Leiter der Kreisgeschäftsstelle Mansfeld-  
Südharz
- Netzwerkprojekt NETWORK-KMU Herr Peter Eitner,  
Projektberater, QFC GmbH, Halle

## Referenten:

- Herr Andreas Berens Dipl.-Betriebswirt (FH), Berens Leasing Finanzierung,  
Hamm
- Frau Beatrice Fuhler Steuerberaterin, w.econ Allgemeine  
Beratungsgesellschaft KG, Eisleben



Herr Eitner begrüßt die Teilnehmer am Workshop

Für die langfristige Sicherung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind die steigenden Energiekosten zu einem wichtigen Einflussfaktor geworden. Innovative technische Lösungen machen die erfolgreiche Anwendung und Nutzung alternativer Energiequellen für KMU interessant und können somit eine Antwort auf den scheinbaren Gegensatz zwischen ökologischen und wirtschaftlichen Zielen geben.

Gerade in den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie stehen mittelständischen Unternehmern neue Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Im ersten Vortrag sprach Herr Berens daher zur Finanzierung, denn oftmals scheitert die Umsetzung an genau diesen Fragen. Neben dem klassischen Hausbankkredit lässt sich auch das Leasing in diesem speziellen Bereich einsetzen. Dabei gibt es einige wichtige Unterscheidungsmerkmale zu beachten: so können etwa beim Leasing keine Investitionszuschüsse genutzt werden. Die Wahl des Finanzierungsinstrumentes hängt zudem von einer Vielzahl von Entscheidungskriterien ab, dazu zählen bspw. der Zinssatz, die Auswirkungen auf den Cash Flow und zukünftige Vorhaben sowie die Liquidität. Der Referent betonte, dass mit einer Investition in Photovoltaikanlagen keine Finanzierungsspielräume für das operative Geschäft beschnitten werden sollten. Wichtig ist im Rahmen eines solchen Prozesses auch der bürokratische Aufwand, d.h. welche Unterlagen von der Anfrage bis zur Übernahmeerklärung beizubringen sind. Auch dazu gab es ausführliche Hinweise.

Ein zweiter Themenkomplex befasste sich mit den steuerlichen Konsequenzen einer Investition in derartige Anlagen. Die Referentin, Frau Fuhlert, gab den anwesenden FirmenvertreterInnen Informationen zu den Teilbereichen Einkommensteuer, Umsatz-, und Gewerbesteuer. Darüber hinaus stellte sie Berechnungen zur Steuerbelastung mit praxisnahen Beispielen, speziell für Anlagen der Photovoltaik, vor.

Wie wichtig die Beantwortung dieser Fragen ist, zeigte sich in der anschließenden, interessanten und z.T. kontrovers geführten Diskussion. Dabei ging es insbesondere um die Wirtschaftlichkeit und die Umsetzung von Investitionsvorhaben sowie den Nutzen von Solarthermieanlagen.